



Glaube auf dem Prüfstand Impulse aus dem Buch Daniel

11.3.18 EMK- Büren

Überzeugung auf dem Prüfstand 2 Daniel 1,8-21 PP 1

Einstieg PP 2

Gott spricht zu Laodizea: Ich kenne euer Tun und sehe, daß ihr weder warm noch kalt seid. Wenn ihr wenigstens eins von beiden wärt! Aber ihr seid weder warm noch kalt; ihr seid lauwarm. Darum werde ich euch aus meinem Mund ausspucken. Offb 3,15-16
Lauwarm - einen Mittelweg - ein wenig vom einen und ein wenig vom andern dazu sagt die Bibel nein. Sie fordert uns immer wieder zu klaren Entscheidungen auf.

PP 3 Entweder – oder! Entweder ihr wählt Licht oder Dunkelheit – Entweder ihr dient dem Mammon oder Gott. Entscheidet euch! Josua fordert das Volk auf: **Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so wählt heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben oder den Göttern der Amoriter. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen. Jos 24,15**

Heute heisst es in unserem Text: Entweder Babylon oder Jerusalem, entweder Gedanken der Welt oder des Gottesreiches Raum geben. Entweder nach den Gesetzmässigkeiten der Welt leben oder nach den biblischen.

Hauptteil PP 4

Wiederholung Teil 1 – Leben im Exil

605 v.Chr. beim ersten Angriff auf Jerusalem durch Nebukadnezar wird die Elite von Jerusalem, unter anderen auch Daniel und seine Freunde als Gefangene nach Babylon verschleppt. Dort beginnt ein Umerziehungsprogramm für die vier Freunde, denn sie sollen Babylonier werden, eine neue Identität bekommen. Sie sollen nicht nur Schrift und Sprache der Babylonier lernen, sondern auch in ihre Religion eingeführt werden und den babylonischen Göttern unterstehen durch neue Namen. Auch an Bräuche und Sitten des Landes und die neue Küche sollen sie sich gewöhnen.

PP 5 Wiederum steckt auch im heutigen Text viel Symbolik. Grundsätzlich geht es wieder um Babylon gegen Jerusalem. Wobei Babylon in der Bibel für Unreinheit, für das antigöttliche Reich, für geistliche Verführung, für Dunkelheit oder die Welt steht. Die Babylonier und ihr König Nebukadnezar sind Vertreter dieses Reiches. Jerusalem dagegen steht für Gottesreich, Reinheit und Licht und Daniel und seine Freunde, mit Gott als ihrem Herrscher und König vertreten dieses Reich. So stehen sich im heutigen Text weltliche und göttliche Grundsätze gegenüber.

Zusammenfassung Teil 2 – Daniel 1,8-21

Jüdische contra babylonische Essgewohnheiten

PP 6 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, kein Essen und Trinken von der Tafel des Königs anzurühren, um nicht unrein zu werden. Daniel 1,8 Nun wurde den Judäern Essen von der Tafel des Königs angeboten, aber Daniel wollte dieses Essen und Getränke nicht einnehmen. Das führte zu einem ersten Glaubenstest. Was war das Problem?

Da die Speisegewohnheiten am babylonischen Hof nicht den Speisegesetzen des AT entsprachen, waren die vier Männer fest entschlossen die Essensgebote des AT zu halten. Damit hielten sie an ihrer jüdischen Identität fest und waren Gott gehorsam. So assen sie kein Schweine- und Pferdefleisch und kein Fleisch von gefallenen oder zerrissenen Tieren. Auch wussten sie bei angebotenen Fleisch nicht, ob das Blut nach Anweisung des ATs bei der Tötung ausgeflossen war.

Eine Verunreinigung der Speise konnte aber auch dadurch geschehen, dass sie von Götzenopfern stammte. Ähnliches war beim Wein zu befürchten, dass er den Göttern geweiht und teilweise geopfert wurde. Und Götzenopferfleisch galt als unrein. Die Vier hätten sich von der Bibel her nicht ausschliesslich vegetarisch ernähren müssen. Jedoch wussten sie bei Gemüse und Obst, das als minderwertig galt, dass es selten vorher Göttern geopfert wurde.

Daniel bittet den Palastvorsteher für sich und seine Freunde um eine Sonderregelung. 10 Tage lang wollen sie nur pflanzliche Nahrung zu sich nehmen. 10 ist die Zahl der Bewährung und Erprobung.

Diese mutige Anfrage hätte sie ihre Karriere und ihr Leben kosten können und für das übrige Volk noch mehr Unterdrückung bedeuten können. **PP 7**

V. 9 Gott half ihm, sodass der Palastvorsteher ihn wohlwollend anhörte. Aber Gott sorgte dafür, dass der Hofbeamte Achtung vor Daniel hatte. Gott versorgte seine Leute. Nicht weil sie gut schmeicheln, geschickt überreden konnten, gelang der Plan, sondern Gott richtet es ein.

PP 8 So essen die vier also nur Obst und Gemüse, dazu gehören auch Hülsenfrüchte, Nüsse, Samen und Kräuter. Aus der Stelle Daniel 1,12 *Versuchs doch mit uns zehn Tage. Lass uns Gemüse essen und Wasser trinken.* und aus Daniel 10,3 Dan 10,2-3 *Damals trauerte er drei Wochen lang über das Schicksal seines Volkes. Er sagt: Ich aß die ganze Zeit über kein Fleisch und keine wohlschmeckenden Speisen, trank keinen Wein und pflegte mein Gesicht und mein Haar nicht mit Öl.* Aus diesen Stellen wird das Danielfasten abgeleitet (Blatt).

Der Ausgang des Experiments, ob die jungen Leute in der Konkurrenz mit den andern bestehen können liegt nicht in Daniels Hand. Daniel begibt sich auf den Prüfstand, und überlässt den Ausgang Gott. Wasser und Gemüse enthält weniger Kalorien als Wein und Fleisch. Pflanzenkost galt damals durchaus nicht als etwas Erstrebenswertes, sondern als eine Form der Askese.

Ihr Vertrauen auf Gott wurde während der 10 Tage auf die Probe gestellt. Aber das vegetarische Experiment verläuft erfolgreich. Nach Ablauf der Tage waren sie schöner und wohlgenährter. Dies geschah natürlich nicht wegen dem Gemüse, sondern alleine aufgrund von Gottes Handeln.

Gesund leben

Die vier Männer lebten mit ihrem eingeschränkten, vegetarischen Menüplan sicher gesünder, als die anderen, die täglich mehrere üppige Mahle von der Tafel des Königs assen. So lebten sie auch in diesem Sinn ein gottgefälliges Leben, indem sie sich gesund ernährten. **PP 9**

Das heisst nun für uns nicht, dass wir uns vegetarisch ernähren müssen. Jedoch sagt die Bibel, dass unser Körper der Tempel des Heiligen Geistes (1.Kor. 6,19) ist. So sollte auch uns eine gesunde Lebensweise ein Anliegen sein. Wir achten dabei unseren Schöpfer, wenn wir auf sein Werk, unseren Körper achtgeben. **PP 10**

Ich rede nicht von einem übermässigen Körperkult. Jedoch kann ich mich ab und zu fragen: Lebe ich gesund oder sollte ich weniger essen, mich mehr körperlich bewegen oder übertriebene sportliche Betätigung etwas einschränken, aufhören zu trinken oder rauchen, mir besser Schlafgewohnheiten aneignen?

Das ist jedoch heute nicht die Hauptaussage unseres Textes. Was will dieser Nahrungsmittelverzicht wirklich aufzeigen? **PP 11**

Bedeutung des Verzichts

Vielleicht denkt ihr nun: Daniel reagierte gesetzlich, radikal, das kann man doch nicht so eng sehen. War das denn nötig? Gott hätte es den jungen Männern in ihrer Situation sicher nicht übelgenommen, wenn sie das Fleisch unreiner Tiere gegessen hätten. Deswegen gleich Kopf und Krone riskieren?

Daniel war nicht ein Fanatiker, sondern er lebte seinen Glauben kompromisslos. Er zog von Anfang an klare Linien. Er will Gott mehr gefallen als dem König und wollte Gottes Gebote kompromisslos einhalten. Wir sehen in der ganzen Danielgeschichte, dass die vier Männer sicher immer wieder um Weisheit beten mussten, um zu erkennen, wo sie sich den Bräuchen des Landes anpassen konnten und wo nicht.

Daniel beschloss in seinem Herzen **PP 12**

Daniel beschloss in seinem Herzen... Er nahm sich in seinem Herzen vor...Das Herz ist im AT nicht in erster Linie Sitz der Gefühle, sondern das Willenszentrum. Hier fallen die Entscheidungen. Daniel hatte eine Entscheidung gefällt. Er will sich kompromisslos an die Gebote Gottes halten. Niemand sollte ihm etwas aufschwätzen oder ihn zu etwas drängen. Bei aller äusseren Solidarität zum heidnischen Weltreich, bleibt er in seinem Herzen Gott und seinen Geboten treu.

Zu solch einer Herzenshaltung bekennt sich Gott. Daniel erfährt nicht nur Gunst des Palastvorstehers, sondern die vier Judäer werden auch mit Gesundheit, Wohlergehen und göttlicher Weisheit beschenkt. Zehnmal klüger als ihre Mitstreiter sind sie nach der Ausbildung, was starke Überlegenheit ausdrückt. Zur menschlichen Weisheit bekommt Daniel noch Einsicht in Gottes Zukunftspläne. Nebukadnezar versuchte durch neue Namen, Lehre, Essgewohnheiten Babylonier aus diesen Hebräern zu machen, aber sie selber bleiben Gott im Herzen und in ihrem Handeln treu.

Symbole PP 13

Wie bereits erwähnt, stecken viele Symbole in der Geschichte, die auch heute noch top aktuell ist.

Die Umerziehung zu Babyloniern steht für die Umerziehung zu Weltmenschen, Gott und seine Massstäbe geraten dabei immer mehr in Vergessenheit.

Dazu muss ich mal erwähnen, dass wir die babylonischen oder Weltmenschen nicht einfach als schlechte Menschen sehen sollen. Auch sie leben ehrenhaft, tun viel Gutes, aber die göttlichen Anweisungen sind oft nicht ihre Richtlinien.

Die Tafelkost steht für alles, was uns die Welt zur Verfügung stellt und uns Erfüllung verspricht.

Der Unterschied zwischen der babylonischen Lebensweise und der hebräischen steht zeichenhaft für das Spannungsfeld, in dem auch wir als Nachfolger Jesu in dieser Welt stehen.

Babylon ist nicht nur eine Militärmacht der Vergangenheit. Nein, es ist Symbol für eine Idee, eine Ideologie, eine Weltanschauung, eine Kultur, die die christliche Gemeinde bedrängt und unseren Glauben aus unseren Leben und Herzen zu drängen versucht.

In unserem Land werden kompromisslose, konsequente Christen belächelt, auch von uns. Dabei merken wir oft nicht, wie Babylon sich in unsere Häuser, Familien, Ehen, Geschäfte und in die christliche Gemeinde einschleicht. Wie stellen wir uns nun dieser Gefahr?

Praxis: Was bedeutet Daniels Verhalten für uns?

PP 14 Paulus schreibt im 1. Kor 6,12: »Alles ist mir erlaubt!« Wer so redet, dem antworte ich: Aber nicht alles, was mir erlaubt ist, ist auch gut für mich und für andere. Wir Christen haben zwar grosse Freiheit, aber es baut nicht alles auf. Es gibt Beziehungen, Dinge, Verhaltensweisen, die anderen oder mir nicht guttun und mich weg von Gottes Weg ziehen. Wir müssen zu all den Dingen Nein sagen, die unsere Gemeinschaft mit Gott stören können.

Selbstverständlich hat dieses Nein meistens einen Preis. Vielleicht enttäusche ich damit einen geliebten Menschen, stosse auf Unverständnis und Ablehnung oder in anderen Ländern werde ich verfolgt.

Als Christen müssen wir uns immer wieder neu die Frage stellen: Wie lebe ich meinen Glauben in einer Welt mit anderen Werten, in der z.B. das biblische Eheverständnis immer mehr in Vergessenheit gerät oder als überholt gilt? In einer Welt, in der der Individualismus grossgeschrieben wird, Geld die Kultur beherrscht etc.

Praktische Schritte

Daniel hätte die neue Kultur ablehnen, verurteilen können. Dann wäre er schnell zum Märtyrer geworden. Er hätte die Kultur, ohne zu hinterfragen, annehmen und akzeptieren können, dann hätte sie ihn immer mehr vereinnahmt und er wäre kein echter Zeuge mehr.

Dieses sogenannte Daniieldilemma begegnet auch uns. Wir müssen den Weg zwischen zwei Extremen suchen. Einerseits können wir gesetzlich werden (ich zum Himmel und du zur Hölle, andererseits liberal (der liebe Gott liebt alle und kann doch nicht so streng sein).

Aber Wahrheit /Gottes Wort ohne Gnade ist gemein. Du wirst gesetzlich. Gnade ohne Wahrheit ist bedeutungslos, du wirst liberal.»

Jesus lebte beide dieser Grundsätze; Gnade und Wahrheit. Bei der Frau die beim Ehebruch erlappt wurde sagte er: Du kannst gehen (Gnade, unverdient), aber sündige nicht mehr, lebe nach der Wahrheit.

PP 15 1. Von Daniel lernen wir, dass wir uns nicht einfach in unser frommes Milieu zurückziehen sollen. Wir sollen uns aktiv ins Weltgeschehen hineingeben, etwas beisteuern zum Gemeinwohl, die Gesellschaft mitprägen und den Glauben bekannt machen.

2. Dabei sollen wir kompromisslos nach der Bibel leben. Das bedeutet, dass wir die Bibel mit ihren Grundsätzen kennen, uns immer neu durch den Heiligen Geist uns aus dem Wort konkrete Weisung geben lassen. [Wenn es jemandem von euch an Weisheit fehlt, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben. Jakobus 1,5](#)

3. Trotz der Namensänderung der vier Freunde wussten sie, wer sie sind. Sie hatten ihre Identität in Christus, wussten wie Gott sie sieht. Die anderen konnten sie nennen, wie sie wollten.

Kenne und lebe deine göttliche Identität. Erforsche und verinnerliche «Wie Gott dich sieht». Glaube und lebe nicht danach, wie die Kultur/Umfeld dich sieht.

4. Die Freunde ermutigten den Palastvorsteher: Versuchs doch 10 Tage V12. Mache auch solche Glaubensexperimente.

5. Wie können wir in unserer oft babybl. verwirrten Gesellschaft Gott und seinen Werten treu bleiben? Wichtig ist, dass du Werte/Grundsätze für dein Leben formulierst oder definierst. Wofür willst du einstehen. Lies diese Werte immer wieder, verinnerliche sie? Tue dies, bevor du in Situationen kommst, in denen du dich dann sehr spontan entscheiden musst.

Wir werden täglich herausgefordert, Entscheidungen zu treffen; wählen wir den Weg des geringsten Widerstandes oder stehen wir mutig zu unserem Glauben?

Was könnten solche Grundsätze sein?

- Ich fülle die Steuererklärung wahrheitsgetreu aus.
- Leo Bigger (ICF Zürich) nennt einen seiner Grundsätze: Ich entscheide mich meiner Frau treu zu bleiben, bis ans Lebensende. – Er bittet Gott täglich um Hilfe: Herr hilf, dass meine Augen scharf für meine Frau bleiben. Lass mich ihr heute treu sein und sie immer noch mehr lieben.

- John David Rockefeller, amerikanischer Unternehmer, Gründer einer bekannten Erdölraffinerie und einer der reichsten Männer ums Jahr 1900, fasste in der Jugend den Grundsatz grosszügig zu sein und immer den Zehnten ins Gottes Reich zu geben. Er sagt später: *Ich hätte es nie geschafft, von meiner ersten Million den Zehnten zu geben, wenn ich das Prinzip nicht schon beim ersten Lohn angewandt hätte. Damals verdiente ich 1 Dollar und 50 Cent pro Woche.*
- Ich entscheide mich für das Leben, das Gott mir geschenkt hat. Wenn Gedanken der Todessehnsucht, des Selbstmordes kommen, weise ich sie zurück.

Begib dich auf den Prüfstand, besprich mit Jesus deine Überzeugungen. Römer 12,2 sagt: **Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Römer 12,2**

Lebe andere Massstäbe als die Welt. Mache nicht bei allem mit. Lebe entschlossen für Jesus. Jemand sagt einmal: Wenn du nie auffällst durch deine Nachfolge, dann folgst du vermutlich gar nicht. Ich falle lieber für Jesus auf, als am Ende beim Mitmachen hinzufallen.

6. Ziehe dich nicht von der Bibel und von der Gemeinschaft mit anderen Christen zurück, sonst nimmt schnell einmal Weltkultur Platz in deinem Herzen ein.

Abschluss

Daniel als Vorbild? Hilfe das schaffe ich nie!

- Rede heute mit Gott darüber, wo die «Tafelkost dieser Welt» dein Inneres oder Äusseres Leben verunreinigt.
- Versuche es doch 10 Tage...eine zeitlang mal etwas ausprobieren – wo sollen wir um Klugheit beten
- Bitte um Weisheit und Verstand für dich und andere (Jak 1,5)

Hilfe, das schaffe ich nie, wie Daniel zu werden. Das musst du auch nicht aus eigener Kraft. Sonst fühlen wir uns schlecht nach dieser Predigtserie. Wir sollen uns entscheiden, dem Wort Gottes gehorsam zu sein, dazu müssen wir es studieren und uns immer wieder ansprechen lassen davon und wie Daniel im Gebet um Weisheit von Gott bitten. Dann wird er uns helfen, gerade auch in Situationen, in denen wir schwach sind.

Selig sind die erkennen, dass sie arm sind... Ich bin in den schwachen mächtig.

Wir haben einen Gott, der darüber wacht, der dafür eifert, dass Babel die Leute aus der Gottesstadt nicht einfach vereinnahmt – er schafft solche Danielmenschen. Das möchte er auch aus dir machen. Da sehen wir Jesus Christus im heissen Ringen seines hohpriesterlichen Gebets, in dem er einsteht für alle Söhne und Töchter aus der Gottesstadt, aus der Christengemeinde, dass sie nicht überwunden werden von Babel...Ich bitte nicht, dass du sie von der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Übel bewahrst.

Jesus weiss wer er ist, welches seine Stellung ist und was im Wort geschrieben steht. Deshalb konnte er bei der Versuchung widerstehen. Es steht geschrieben...

Wenn es jemandem von euch an Weisheit fehlt, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben.

Jakobus 1,5

Doch der Herr hat zu mir gesagt: »Meine Gnade ist alles, was du brauchst, denn meine Kraft kommt gerade in der Schwachheit zur vollen Auswirkung.«

2.Korinther 12,9

Und doch ist es Gott allein, der beides in euch bewirkt: Er schenkt euch den Willen und die Kraft, ihn auch so auszuführen, wie es ihm gefällt.

Philipper 2,13

Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird.

Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

Römer 12,2

Gleich zu Beginn des babylonischen Exils wird die **Entschiedenheit** (Herzensstärke) Daniels sichtbar (1,8). Sie alle haben sich entschieden, mehr den Geboten Gottes zu gehorchen als den Menschen, wobei sie **keine Kompromisse** eingehen. Sie

sind Gott **treu** auch in schwierigen Situationen, unter Todesdrohung.

Zwar unterwerfen sie sich dem heidn. König, schotten sich nicht von der heidnischen Welt ab, aber sie werden dem Wort Gottes nicht untreu. **Weise, höflich** und **reich an Erkenntnis** waren die vier und Daniel war eine Führungspersönlichkeit, der seine Freunde mitriss und motivierte.

Sie sind Männer des Gebet und eine grosse Liebe zum Wort und Gottvertrauen zeichnet sie aus.